

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung.....	15
I. Die neue Rechtsprechung des BAG.....	15
II. Gang der Untersuchung.....	16
B. Tarifeinheit und Tarifpluralität	17
I. Das Prinzip der Tarifeinheit	17
1. Bei Tarifkonkurrenz	17
2. Bei Tarifpluralität.....	18
II. Unaufgelöste Tarifpluralität.....	19
III. Der Streit um die Tarifpluralität	19
IV. Die Argumente.....	20
1. Verfassungsrechtlich	20
a) Koalitionsfreiheit.....	20
aa) Begriff.....	20
(1) Individuelle Koalitionsfreiheit	21
(2) Kollektive Koalitionsfreiheit	21
bb) Tarifeinheit bei Tarifpluralität als Verstoß gegen Art. 9 III GG.....	21
b) Unternehmerfreiheit	23
aa) Begriff.....	23
bb) Eingriff in die Unternehmerfreiheit.....	24
c) Rechtsstaatsprinzip.....	25
aa) Prinzipien der Rechtssicherheit und Rechtsklarheit.....	26
bb) Planwidrige Regelungslücke.....	27
cc) Verstoß gegen das Rechtsstaatsprinzip	29
d) Praktische Konkordanz.....	30
2. Betriebspolitisch	31
a) Gefährdung des Betriebsfriedens	32

b)	Entsolidarisierung der Belegschaft.....	33
c)	Praktikabilitätserwägungen.....	34
3.	Tarifpolitisch	34
a)	Funktionsfähigkeit der Tarifautonomie.....	35
b)	Gewerkschaftlicher Überlebenskampf.....	36
V.	Notwendigkeit und Möglichkeit einer gesetzlichen Regelung.....	38
1.	Einfachgesetzlich	38
2.	Verfassungsänderung.....	40
VII.	Zwischenfazit.....	41
C.	Die Folgeprobleme.....	43
I.	Kettenarbeitskämpfe.....	43
1.	Beschränkung des Streikrechts	44
a)	Verfassungsrechtliche Zulässigkeit.....	44
b)	Praktische Umsetzung	45
aa)	Angleichung an den zuletzt auslaufenden Tarifvertrag	46
bb)	Angleichung an den zuerst abgeschlossenen Tarifvertrag.....	47
cc)	Pflicht zur Koordinierung des Verhandlungsverhaltens	49
(1)	Gegenstand der Koordination	49
(2)	Pflicht zu autonomen Verhandlungen	50
(3)	Zeitpunkt	51
(4)	Anzeigepflicht erstmalig auftretender Gewerkschaft.....	52
(5)	Zwangsschlichtung	52
(6)	Gesetzliche Normierung.....	52
(7)	Missbrauchskontrolle	54
dd)	Synchronisation der Kündigungsmöglichkeiten	55
(1)	Vertrag zulasten Dritter	57
(2)	Verwehrung eigenständiger Tarifpolitik	58
ee)	Beteiligungsrecht von Außenseitern	59
2.	Stärkung der Abwehrrechte der Arbeitgeber.....	60
3.	Zwischenergebnis	62

II.	Ausufernde Tarifforderungen.....	62
1.	Einschränkung des Verbots der Tarifzensur.....	63
2.	Strenge Verhältnismäßigkeitskontrolle	66
3.	Kein schädliches Ausmaß tariflicher Forderungen.....	69
4.	Zwischenergebnis	71
III.	Gewerkschaftshopping.....	71
1.	Eintritt eines bisher Nichtorganisierten	72
2.	Übertritt eines Andersorganisierten.....	72
a)	Die Wirkung des § 3 III TVG	73
b)	Keine Verdrängung des alten Tarifvertrages.....	74
3.	Doppelmitgliedschaft.....	75
4.	Zwischenergebnis	77
IV.	Betriebs- und Betriebsverfassungsnormen	77
1.	Inhalts-, Abschluss- und Beendigungsnormen	78
2.	Betriebsnormen	79
3.	Betriebsverfassungsnormen	80
4.	Abgrenzungsschwierigkeiten	81
5.	Betriebsweite Tarifkonkurrenz	83
6.	Zwischenergebnis	86
V.	Tarifnormen über gemeinsame Einrichtungen	87
1.	Begriff und Zweck	87
2.	Geltungsvoraussetzungen.....	90
3.	Vorrang des allgemeinverbindlichen Tarifvertrags.....	91
4.	Zwischenergebnis	92
VI.	Tarifpluralität und Bezugnahmeklauseln	93
1.	Die einzelnen Klauselarten	93
a)	Statische Verweisung.....	93
b)	Kleine dynamische Verweisung.....	94
c)	Große dynamische Verweisung.....	95
2.	Die Bestimmung des geltenden Tarifvertrages.....	96
a)	Unproblematische Konstellationen	96
b)	Bipolare Tarifsukzession	97

aa) Altklauseln.....	98
bb) Neuklauseln.....	99
3. Konsequenzen für die Zukunft.....	101
4. Zwischenergebnis	103
VII. Tarifpluralität und Sozialauswahl	103
1. Tarifliche Kündigungsbestimmungen	104
2. Auswahlrichtlinien nach § 1 IV KSchG	105
3. Zwischenergebnis	107
VIII. Tarifpluralität und Sozialversicherungsbeiträge.....	107
1. Risiken für den Arbeitgeber.....	108
2. Fragerecht bezüglich der Gewerkschaftszugehörigkeit	109
3. Auskunftsanspruch des Arbeitgebers	111
4. Zwischenergebnis	112
IX. Zwischenfazit.....	112
 D. Rechtsvergleichung.....	115
I. Europarechtlicher Rahmen.....	115
II. England und Österreich – Unterschiedliche Voraussetzungen und Lösungsansätze.....	116
III. England	117
1. Historischer Hintergrund.....	117
2. Tarifsystem	119
a) Rechtsquellen	119
b) Trade Unions.....	120
aa) Recognition	120
bb) Befugnisse.....	122
c) Kollektivvereinbarungen	123
d) Arbeitskampf.....	125
3. Tarifpluralität	126
a) Bargaining Unit.....	127
b) Nicht-einbeziehungsfähige Tarifnormen	129
4. Zusammenfassung.....	131

IV. Österreich.....	132
1. Historische Entwicklung	132
2. Tarifsystem	133
a) Kodifizierung und Begrifflichkeiten	134
b) Koalitionen und Kammern	134
aa) Kollektivvertragsfähigkeit	136
bb) Subsidiarität der Kammer-Abschlüsse	138
c) Kollektivverträge	138
d) Sozialpartnerschaft.....	139
3. Tarifpluralität	141
4. Zusammenfassung.....	142
V. Die Übertragbarkeit auf das deutsche Tarif-Modell	144
1. Gesetzliche Laufzeit-Synchronisation von Tarifverträgen.....	144
a) Verfassungsrechtliche Realisierbarkeit	145
b) Praktikabilität.....	147
2. Verhandlungseinheiten.....	147
a) Unterscheidung zwischen englischem und österreichischem Ansatz.....	148
b) Nutzen und Umsetzbarkeit	149
3. Das österreichische Industrieverbandsprinzip	151
a) Konsequenzen für Spartengewerkschaften	153
b) Auswirkungen auf die betriebliche Situation.....	154
c) Lösungsdefizite	155
4. Zwischenergebnis	157
V.I. Zwischenfazit.....	157
E. Zusammenfassung und Ausblick	159
Literaturverzeichnis.....	163